



- ▶ **Tour der Grundbildung:  
Wenn das Alphabet Fahrrad fährt**
- ▶ **Praxistipps für Unternehmen**
- ▶ **Arbeitslose: Niedrige Qualifikationen –  
kaum Jobs**
- ▶ **Fit für die Teilqualifikation**

Für Grundbildung werben



#### Inhalt

- 2 Tour der Grundbildung: Wenn das Alphabet Fahrrad fährt
- 3 Praxistipps für Unternehmen
- 4 Arbeitslose: Niedrige Qualifikationen – kaum Jobs
- 5 Fit für die Teilqualifikation

Zeitgleich mit dem Start des berühmtesten Radrennens der Welt, der Tour de France im britischen Leeds, machten sich 25 AlphaGrund-Radfahrer und eine Radfahrerin am Morgen des 5. Juli 2014 auf zur Tour der Grundbildung von Darmstadt nach Heidelberg und zurück.

## Tour der Grundbildung: Wenn das Alphabet Fahrrad fährt



Auf die GrundBILDUNG kommt es an. In der Mitte Wolfgang M. Drechsler („D“), Geschäftsführer der Unternehmerverbände Südhessen mit Bikern des TUS Griesheim.

Lesen, Schreiben und Rechnen sind auch im digitalen Zeitalter eine unverzichtbare Voraussetzung in der Arbeitswelt. Auch an so genannten Einfacharbeitsplätzen werden die Anforderungen immer höher. Doch nicht jeder Beschäftigte beherrscht das ABC am Arbeitsplatz. Auf diese Zusammenhänge haben das „Bündnis für Grundbildung“ in Darmstadt – das sind die Unternehmerverbände Südhessen und die Wissenschaftsstadt Darmstadt – und die Partner des AlphaGrund-Projektes mit ihrer gemeinsamen Aktion „Tour der Grundbildung“ aufmerksam gemacht.

Start der Tour der Grundbildung war das Haus der Wirtschaft Südhessen in Darmstadt. Dort begrüßte Wolfgang M. Drechsler, Geschäftsführer der Unternehmerverbände Südhessen, die Tour-Radler des TUS Griesheim,

die diese Aktion unterstützten: „Die Wirtschaft hat angesichts ihres großen Fachkräftebedarfs ein starkes Interesse, Betroffene zu qualifizieren und zu fördern, damit sie eine Chance auf Ausbildung, Arbeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bekommen.“ Barbara Akdeniz, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt, fügte hinzu: „Wer das ABC nicht kann, hat es im Leben schwer. Denn Lesen ist der Schlüssel zum Lernen. Zudem erschwert mangelnde Grundbildung auch das Nachholen von Qualifikationen“ (Foto Seite 3 oben links).

Da Unternehmen viele An- und Ungelernte beschäftigen, die kaum richtig lesen und schreiben können, gebe es diese Initiative, so AlphaGrund-Projektleiter Helmut E. Klein vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw) in Darmstadt und der BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Heidelberg und Mannheim habe das Projektteam Module zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung entwickelt und mit einigen Betrieben umgesetzt. „Grundbildung braucht Öffentlichkeit“, sagte Klein und verwies darauf, dass sich die betriebliche Weiterbildung noch zu wenig an Geringqualifizierte richte.

Früh um 9 Uhr ging es los zum 70 Straßenkilometer entfernten Heidelberg. Jeder AlphaGrund-Radler trug einen Buchstaben des Alphabets auf dem Trikot, um auf die Bedeutung der Schriftsprache für die gesellschaftliche Teilhabe hinzuweisen.



Die Repräsentanten des „Bündnisses für Grundbildung“ in Darmstadt Barbara Akdeniz, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt, und Wolfgang M. Drechsler, Geschäftsführer der Unternehmerverbände Südhessen, erklären den Tour-Teilnehmern, Unterstützern und der Presse, weshalb sie sich für die Alphabetisierung und Grundbildung engagieren – und geben das Startzeichen. Rechts im Bild Gast-Radlerin Karin Wolff, Landtagsabgeordnete und ehemalige hessische Kultusministerin.



Begrüßung der Tour der Grundbildung in Heidelberg durch Christian Dittler, Bereichsleiter BBQ Berufliche Bildung gGmbH (Bildmitte). Von links nach rechts: Rolf Klatta, Regionalleiter bwhw Darmstadt; Norbert Johnen, Geschäftsführer Südwestmetall-Bezirksgruppe Rhein-Neckar; Gertrud Brich, Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste der Stadt Heidelberg; Helmut E. Klein, IW Köln; Stefan Küpper, Geschäftsführer Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft.

Im historischen Marstallhof in Heidelberg erwarteten Christian Dittler, BBQ-Bereichsleiter, sowie Stefan Küpper, Geschäftsführer des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft, die AlphaGrund-Biker nebst Begleitfahrzeug.

Mit der Übergabe eines Gelben Trikots warben die AlphaGrund-Partner, ein „Bündnis für Grundbildung“ zwischen der Stadt Heidelberg, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft zu schließen.

AlphaGrund-Broschüre

Grundbildung für den Arbeitsplatz – Qualität sichern und Betriebsabläufe optimieren

Weiterbildung für Geringqualifizierte

Nehmen Unternehmen die Förderung von Grundbildung am Arbeitsplatz bei Geringqualifizierten in den Blick, lohnt sich dies gleichermaßen für die direkt betroffenen Beschäftigten wie auch für die Unternehmen.

## Praxistipps für Unternehmen

Unternehmen, die Grundbildungsmaßnahmen für ihre geringqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten wollen, brauchen dafür als ersten Schritt vielfach niedrigschwellige tätigkeitsbezogene Bildungsangebote. Wie solche Maßnahmen gestaltet werden können und was bei arbeitsplatzbezogener Grundbildung zu beachten ist, darüber informiert die AlphaGrund-Broschüre „Grundbildung für den Arbeitsplatz – Qualität sichern und Betriebsabläufe optimieren“.

Die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Wirtschaft ADBW e. V. entwickelte Broschüre gibt Tipps, wie die Grundbildungsförderung erfolgreich im Unternehmen umgesetzt werden kann. Die Broschüre lässt sich **hier downloaden**. Ebenso können Druckexemplare über die **Kontaktadressen** der Projektpartner bestellt werden.

[AlphaGrund-Broschüre](#)  
[Download | PDF](#)



## Arbeitsmarktchancen für An- und Ungelernte

Je geringer die Qualifikation, desto größer ist das Risiko, arbeitslos zu werden. Denn einfache Jobs sind hierzulande in den meisten Regionen knapp. Das zeigt eine aktuelle Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

# Arbeitslose: Niedrige Qualifikationen – kaum Jobs

Fast die Hälfte der Arbeitslosen in Deutschland kann wegen mangelnder Qualifikationen lediglich Helfer- und Anlernertätigkeiten ausüben. Gleichzeitig hat das Angebot an Einfacharbeitsplätzen für Geringqualifizierte in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen – eine Folge des Wandels von der Industrie- zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft. Damit entsprechen die Qualifikationen vieler Arbeitsloser nicht den gestiegenen Anforderungen der Betriebe. So sind heutzutage nur noch 14 Prozent der Arbeitsplätze für An- und Ungelernte geeignet. 86 Prozent der 25- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten üben eine berufliche Tätigkeit aus, die zumindest einen Facharbeiterabschluss erfordert.

Häufig stimmen jedoch Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage regional nicht überein: Dieser Mismatch ist vor allem in Ostdeutschland, im Ruhrgebiet und in vielen Großstädten vorzufinden. Wer dort eine Stelle als Helfer sucht, muss mit großen Schwierigkeiten rechnen. Besonders günstig sind dagegen die Arbeitsmarktchancen für An- und Ungelernte in zahlreichen baden-württembergischen und bayerischen Kreisen. Die regionale Verfügbarkeit im Helfersegment hängt von der jeweiligen Branchenstruktur ab. Vor allem in der Arbeitnehmerüberlassung, den Reinigungs- und Wachdiensten, dem Agrarsektor und dem Gastgewerbe stehen viele Einfacharbeitsplätze zur Verfügung. Betrachtet nach den absoluten Beschäftigungszahlen, stellt allein das Produzierende Gewerbe



ein Viertel der Helfer-Arbeitsplätze; je ein Fünftel der Stellen finden sich in den unternehmensnahen Dienstleistungen Logistik und Reinigung.

Hinsichtlich der weiteren Beschäftigungschancen von Geringqualifizierten kommen die Autoren der Studie zu dieser Einschätzung: Auch wenn in den nächsten 15 Jahren „kein weiterer massiver Abbau an Stellen“ bei Geringqualifizierten erfolgen sollte, kann „das Ungleichgewicht im Helfersegment“ nicht gelöst werden. Dies gilt selbst dann, wenn Arbeitslose bereit wären, Helfer-Stellen in anderen Regionen anzunehmen. Das IAB sieht einen Lösungsansatz in möglichst früh ansetzenden präventiven Maßnahmen, die eine „Anhebung des Bildungsniveaus“ bewirken: So sollten Schul- und Ausbildungsabbrüche vermieden und bildungsferne Personen passgenau weitergebildet werden. Vor allem Teil- und Nachqualifizierungen, die aufeinander aufbauen und eine schrittweise Erreichung des Facharbeiterniveaus ermöglichen, erhalten zunehmende Bedeutung.



## Aus den AlphaGrund- Standorten

### Fit für die Teilqualifikation

**Mannheim.** Im September 2014 startet die **BBQ Berufliche Bildung gGmbH** einen vierwöchigen Grundbildungs-Lehrgang, der 15 Teilnehmer auf eine anschließende Teilqualifikation Maschinen- und Anlagenführer vorbereitet.

Alle Teilnehmer haben das gleiche Ziel: Sie wollen eine Teil- oder Nachqualifikation im Berufsbild des Maschinen- und Anlagenführers erreichen. Doch der Schulabschluss liegt schon lange zurück, einen Berufsabschluss gibt es nicht, und die Lese- und Rechtschreibkompetenzen wurden lange nicht trainiert. Dies wirkt sich auf den (Lern-)Alltag aus – wie etwa auf mangelndes Textverständnis und das Abstraktionsvermögen beim Lösen von Übungs- und Prüfungsaufgaben. Teilnehmer des Kurses sind Zeitarbeiter, so genannte Arbeitsagentur- und Jobcenterkunden sowie An- und Ungelernte mit Erfahrungen in der Produktion, die aufgrund einer kaum vorhandenen Fortbildungsfähigkeit von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind.



Um die Arbeitsfähigkeit dieser Gruppe zu verbessern, haben Pia Wächter und Nadine Tihi, AlphaGrund-Mitarbeiterinnen bei BBQ in Mannheim und Heidelberg, ein vierstufiges Schulungskonzept entworfen. Basale Kompetenzen werden vermittelt und teils lange ungenutzte Grundfähigkeiten gefördert. Neben berufsbezogenen Deutsch- und Mathematikkenntnissen mit individuellen Übungsphasen stehen auch Techniken zum „Lernen lernen“ auf dem Unterrichtsprogramm. Zusätzlich üben die Teilnehmer den Umgang mit dem PC und vertiefen ihre Computerkenntnisse. Die Lerninhalte sind an die Anforderungen der Teilqualifikation angelehnt, um die Anschlussfähigkeit an das dort geforderte Bildungsniveau zu gewährleisten.

### Betriebsinformationen verstehen

**Darmstadt.** Aktuelle Betriebsinformationen verstehen und Berichte in der Tageszeitung über den Lieblings-Fußballverein verfolgen zu können, sind motivierende Lese- und Schreibanlässe eines AlphaGrund-Kurses beim bwhw in Darmstadt.

Jeden Mittwoch von 9.45 Uhr bis 12.00 Uhr treffen sich vier Mitarbeiter eines Recyclingbetriebes für Elektrogeräte und -schrott während der Arbeitszeit, um gemeinsam ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern. Mit Eugen Breining, Mitarbeiter des AlphaGrund-Projekts beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw), bearbeiten die Teilnehmer tagesaktuelle lokale Nachrichten und schriftliche Informationen des Unternehmens. Da alle Teilnehmer Fans des in die 2. Bundesliga aufgestiegenen Fußballvereins SV Darmstadt 98 sind, lag es nahe, die Kursinhalte auch an persönlichen Interessen zu orientieren. Diese Form des Lebensweltbezuges erhöhte die Motivation und Neugierde der Teilnehmer, ihre schriftsprachlichen Kenntnisse weiterzuentwickeln.

Beim Umgang mit unterschiedlichen Textformaten erkennen die Teilnehmer differenzierte Möglichkeiten der Gestaltung von schriftlichen Informationen – durch Buchstabengrößen, Spaltenbreiten, Tabellen oder Graphiken. Dabei werden schwierige oder unbekannte Wörter und Textpassagen, Fremdwörter und Anglizismen markiert und hervorgehoben. Nach der Sinnklärung schreiben die Teilnehmer die Wörter auf und verwenden sie in eigenen Sätzen. Die so erstellten „Schriftproben“ werden in einem eigenen Ordner gesammelt. Durch diese Vorgehensweise lernen die Teilnehmer gleichzeitig, wie sie sich auch neue und unbekannte Sachverhalte selbstständig erarbeiten können.

# Projektpartner AlphaGrund –

Arbeitsplatzorientierte  
Alphabetisierung und  
Grundbildung Erwachsener

[www.alphagrund-projekt.de](http://www.alphagrund-projekt.de)



## **Institut der deutschen Wirtschaft Köln**

Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

### **Ansprechpartner**

Helmut E. Klein | Projektleiter AlphaGrund  
Telefon: 0221 4981-769 | Fax: 0221 4981-99769  
E-Mail: [klein@iwkoeln.de](mailto:klein@iwkoeln.de)



## **Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw)**

Regionalbüro Darmstadt  
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt

### **Ansprechpartner**

Rolf Klatta | Regionalleiter  
Telefon: 06151 2710-50 | Fax: 06151 2710-10  
E-Mail: [klatta.rolf@bwhw.de](mailto:klatta.rolf@bwhw.de)



## **BBQ Berufliche Bildung gGmbH**

Kurfürsten-Anlage 5, 69115 Heidelberg

### **Ansprechpartner**

Christian Dittler | Bereichsleitung  
Telefon: 06221 89077-26 | Fax: 06221 89077-20  
E-Mail: [dittler.christian@biwe-bbq.de](mailto:dittler.christian@biwe-bbq.de)

### **Impressum**

AlphaGrund –  
Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung  
und Grundbildung Erwachsener

### **Redaktion**

Helmut E. Klein  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Mitarbeit an dieser Ausgabe:  
Barbara Grimmer  
Bildungswerk der Hessischen  
Wirtschaft e. V., Darmstadt

Christian Dittler  
BBQ Berufliche Bildung gGmbH,  
Heidelberg

### **Konzept/Kreation**

Agentur 3PUNKTDESIGN, Köln

### **Bildnachweis**

AlphaGrund: Seite Titel, 2, 3  
istockphoto: Seite 4  
shutterstock: Seite 3, 4, 5

Das diesem Newsletter zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01AB12023A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.



**Projektlaufzeit:**  
01.10.2012 bis 30.09.2015